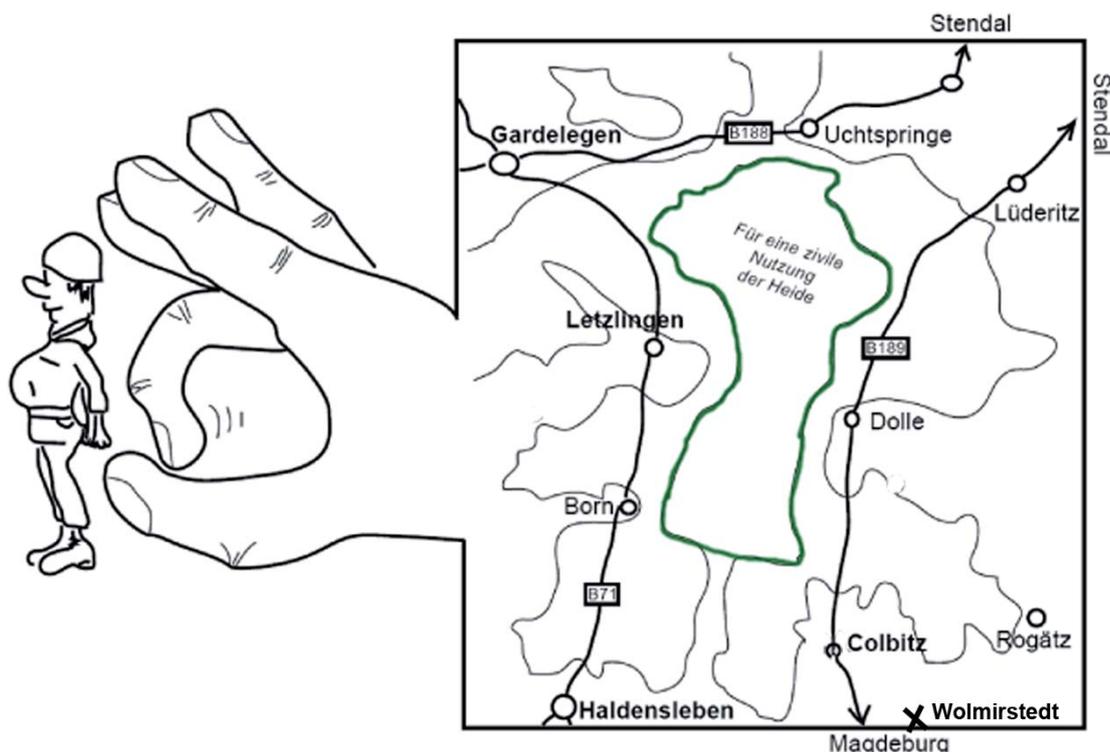


Ostermarsch 2014

und 250. Friedensweg der Bürgerinitiative OFFENE HEIDE

Ziehe niemals in den Krieg!



Ostermontag, 21. April 2014, an der Schlossdomäne Wolmirstedt

Schlossdomäne 2 - 39326 Wolmirstedt

- 11:30 Uhr** **Begrüßung** durch den Bürgermeister **Martin Stichnoth**
Worte auf den Friedensweg Superintendent **Uwe Jauch**
anschließend **Ostermarsch durch Wolmirstedt**
- 13:30 Uhr** **Circus Knopf präsentiert** für Kinder zwischen 3 und 103 Jahren,
das Gauklertheater: „BALDOVINO, der Wolkenfänger“
- 14:00 Uhr** **Konzert mit dem politischen Liedermacher „Klaus der Geiger“**,
der seit 40 Jahren mit seiner Violine gegen Atomkraft und Kriege kämpft.
Moderation: **Lars Johansen**
- 14:30 Uhr** **Kundgebung „Ziehe niemals in den Krieg!“**
mit **Gudrun Tiedge**, VertreterInnen der Gruppe „Lampedusa in Hamburg“
und **Klaus von Wrochem**
- danach** **Auftritt des Nachwuchses des OK-Live Ensembles Wolmirstedt**
- ab 13 Uhr** **„Markt der Möglichkeiten - Wir können und wollen auf gerechte Weise wirtschaften!“**
Dieser Markt der Möglichkeiten steht für die Vielfalt einer zivilen Gestaltung des Lebens, insbesondere in der Colbitz-Letzlinger Heide. Eingeladen sind regionale Betriebe, Gruppen und Initiative insbesondere aus dem ökologischen und alternativen Spektrum. Damit gewinnt der Ostermarsch an Farbe. Für Essen und Trinken wird gesorgt.

Fahrrad-Tour von Magdeburg nach Wolmirstedt

9:00 Uhr ab Alter Markt, 39104 Magdeburg

Autokorso von Magdeburg

10:00Uhr ab Domplatz Magdeburg

V.i.S.d.P. Detlef Horstmann

Kontakttelefon: 0171 8309988

www.ostermarsch-sachsen-anhalt.de | E-Mail: info@ostermarsch-sachsen-anhalt.de |

Äusgabe vom 06.03.2014

„Ziehe niemals in den Krieg!“

Die Bundeswehr kämpft im weltweiten Einsatz. Der Ausbau des europaweit modernsten Gefechtsübungsentrums in der Colbitz-Letzlinger Heide und das Militär in Schulen und Forschungseinrichtungen und im Alltag sind Ausdruck wachsender Militarisierung. Entgegen allen Erfahrungen erleben wir die Rückkehr des Krieges als Mittel der Politik. Das Völkerrecht wird ausgehöhlt.

Es gibt einen Weg zum Frieden ohne Gewalt. Das ist der Weg, den wir mit unserem Ostermarsch bestreiten wollen. Mit diesem Ostermarsch wollen wir für einen Politikwechsel hin zu Abrüstung, ziviler Konfliktlösung, sozialer Gerechtigkeit, Wahrung der Menschenrechte und nachhaltigem Umgang mit der Natur demonstrieren. Krieg, Ausbeutung, Armut und Not müssen überwunden werden.

Auf dem Mittelmeer, vor den Grenzen der „Festung Europa“ sterben Tausende oder werden zurückgeschickt. Menschen in Not, die versuchen, Hunger, Krieg und Elend zu entfliehen. Die Mehrheit der Flüchtlinge stammt aus Bürgerkriegsländern. Europäische, insbesondere deutsche Rüstungsexporte begünstigen immer Krieg, Zerstörung und Tod. Denn sie schaffen erst die Voraussetzung für gewaltsame Konflikte. Europa investiert in die Flüchtlingsabwehr und nicht in die Bekämpfung von Fluchtursachen.

Völkerrecht, Diplomatie, transnationale Partnerschaften und zivile Konfliktbearbeitung brauchen keine Sturmgewehre und keine Panzer. Abrüstung heißt, andere nicht mit Kriegsgeräten zu beliefern, aus welchen Gründen auch immer. Wir demonstrieren für ein Verbot von Waffen- und Rüstungsexporten und eine gesamteuropäische Flüchtlings- und Migrationspolitik, die Menschen in Not hilft.

Kulturlandschaften verwandeln sich in Wüsten. Es begann während des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren mit „Stahlgewittern“ bei Verdun. Die Natur geriet unter Beschuss. Mit Chemiewaffen begann die Strategie der Vernichtung von Umwelt, die sich im Zweiten Weltkrieg, im Kalten Krieg und im Heute fortsetzt. Atomwaffentests, aber auch die Verklappung radioaktiven Mülls, verseuchten riesige Gebiete auf Jahrtausende. Die Halbwertszeit von panzerbrechender Uranmunition beträgt 4,5 Milliarden Jahre. Allein in der Ostsee befindet sich korrodierende Munition in solchen Mengen, dass die frei werdende Toxine Europa auslöschen könnten. Auch im Zentrum der Colbitz-Letzlinger Heide wurde die Natur Opfer von Krieg(-übung) und offenbar soll das auch so bleiben. Der Aufbau der Kampfstadt Schnöggersburg versiegelt große Flächen. Derzeit wird der Naturschutz politisch unter Beschuss genommen. Wo bleibt hier die vielbeschworene Verantwortung für die nachfolgenden Generationen?

Wir demonstrieren für konsequente Abrüstung. Wir wollen ein Europa ohne Massenvernichtungswaffen. Wir brauchen keinen Ausbau der Rüstungsindustrie und keine europäische Rüstungsagentur, sondern den Aufbau eines europäischen zivilen Friedensdienstes. Schluss mit der Umweltzerstörung, wir sehen in der Sicherung des Schutzgebietsnetzes »Natura 2000« und eines erweiterten Bodenschutzes wichtige Voraussetzungen für die Vielfalt der Tierarten und Kulturpflanzen sowie für gesundes Grundwasser. Wir wollen die Abrüstung hier, das Gefechtsübungszentrum Altmark soll einem Naturpark „Colbitz-Letzlinger Heide“ weichen! Wir rufen auf: Ziehe niemals in den Krieg!

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.